

## **PO-1.7 Das PLV-Wunddrainagesystem zur Behandlung von Weichteilabszessen**

O. Jannasch<sup>1</sup>, P. Ihle<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R., <sup>2</sup>Hufeland Klinikum Mühlhausen

**Zielsetzung:** Weichteilabszesse sind eine häufige Erkrankung. Therapie der Wahl ist die Spaltung des Abszesses, das Wunddebridement und die offene Wundbehandlung. Insbesondere bei großen Befunden resultiert daraus eine wochenlange Therapie. Die Unterdrucktherapie ist ein etabliertes Verfahren zur Konditionierung großer Weichteilwunden. In den meisten Fällen muss die Wunde danach jedoch sekundär abheilen. Ziel der Studie war daher die Überprüfung eines Konzeptes, welches die Unterdrucktherapie mit einem definitiven zügigen Wundverschluss kombiniert.

**Methode:** Im Zeitraum von 2 Jahren wurde eine neu patentierte Variante der Unterdrucktherapie – das PLV Wunddrainageset - zur Behandlung von Weichteilabszessen angewendet. Im Vergleich zur herkömmlichen Applikation des Unterdruckverbandes werden zwischen zwei Polyurethanschwämme ein Klebegitter sowie 1-2 Drainagen platziert. Das PLV-Wunddrainageset ist in den Größen M (100 x 150 x 10 mm) und L (310 x 240 x 10 mm) verfügbar. Die Drainagen werden seitlich der verschlossenen Wunde ausgeleitet und die Wunde mit einem Hydrokolloidverband versorgt. Als Unterdruckquelle können handelsübliche Redonflaschen sowie Unterdruckpumpen verwendet werden.

**Ergebnis:** Im Untersuchungszeitraum wurden 8 Patienten mit dem PLV-Wunddrainageset behandelt. Einsatzbereiche waren perianale und gluteale Abszesse sowie eine Patienten mit einer rezidivierenden Ergussbildung nach Knie-Totalendoprothese. Die Behandlungsdauer mittels Unterdrucktherapie betrug 6-22 Tage mit einem Wechselintervall von 3 - 5 Tagen. Ein Hautverschluss wurde bei allen Patienten erreicht. Komplikationen wie revisionspflichtige Blutungen oder Abszess-Rezidive traten nicht auf.

**Schlussfolgerung:** Das PLV-Wunddrainageset stellt eine effiziente Alternative zur offenen Wundbehandlung mittels Unterdrucktherapie dar. Das System ist individuell anpassbar und lässt sich mit einer einfachen Redonflasche verwenden. Für große Wundhöhlen ist die Kombination mit handelsüblichen Pumpensystemen möglich. Die Behandlungsdauer ließ sich im Vergleich mit einer offenen Wundbehandlung deutlich reduzieren.